



## Nobel-Wein der IG Herrenberg wurde in Ernst vorgestellt

Quelle: **Rhein-Zeitung**

veröffentlicht am: **29.05.2007**

Ausgabe Cochem (D)

Breva ist auf dem Markt

Nobel-Wein der IG Herrenberg wurde in Ernst vorgestellt - Idee wurde in nur einem Jahr umgesetzt

Mit dem Breva stellte die IG Herrenberg am Wochenende offiziell ihren Nobel-Wein vor. Das Gemeinschaftsprojekt von Winzern aus Bruttig-Fankel, Ernst und Valwig, zu dem auch ein Wanderweg gehört, soll sich nun einen Namen machen.

ERNST. Wein, Weg, Tourismus und Kultur als gelungene gemeinschaftliche Kreation: Das ist in einer Zusammenarbeit der Moseldörfer Bruttig-Fankel, Ernst, Valwig und ihren engagierten Winzern verwirklicht worden. Breva heißt das Zauberwort und steht für den neuen Premium-Wein der Interessengemeinschaft "Herrenberg".

Idee schnell umgesetzt

Im Schatten der Pfarrkirche konnte die Präsidentin des Gemeinschaftsprojekts, Anke Beilstein, viele Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung willkommen heißen. Beilstein sagte, dass der Themenweg durch die Steillage des "Herrenberg" zwischen Valwig und Bruttig-Fankel, der mit dem Edelwein verbunden werden soll, schon länger angedacht war.

Natürlich machte man sich gemeinsam mit den betreffenden Mosel-Bürgermeistern und dem ehemaligen DLR-Leiter Wolfgang Wabnitz auf den Weg, um in einer echten Kletter- und Rutschpartie das steile Terrain zu sondieren. Bei einem guten Tropfen Riesling und einer herrlichen Panoramaaussicht auf die Mosel wird jedem klar, dass in dieser einzigartigen Landschaft ein hervorragender Riesling und die Steillage unbedingt zusammengehören. Anke Beilstein erinnerte nochmals daran, dass man trotz engem Zeitfenster mit der gelungenen Gründung der IG Herrenberg fast Unmögliches möglich gemacht hat. "Wir sind stolz, Ihnen nach einem Jahr den ersten vollmundigen Breva-Wein präsentieren zu können", so die Präsidentin.

Der IG-Vorsitzende Andreas Zenz schwärmte ebenfalls von dem herrlichen Weg durch die besten Lagen der Mosel, der Wein, Kultur und Landschaft harmonisch verknüpft. Ein besonderer Verdienst kommt dabei seinen fleißigen Kollegen zu, die in den schweißtreibenden Steillagen einen edlen Tropfen erzeugen.

IG sucht Mitstreiter

Freuen würde man sich, wenn auch noch andere Winzer zu der IG Herrenberg finden würden, denn nur gemeinsam könne man das Produkt vermarkten. Bürgermeister Helmut Probst lobte das Projekt, denn "das Feuer, das in Ernst gezündet wurde, hat übergeschlagen nach Bruttig-Fankel und Valwig". Hier wurden Nägel mit Köpfen gemacht und die Dorfgemeinschaft erheblich gestärkt.

Professorin Anita Burgard von der Fachhochschule Trier gab einen kurzen Abriss über die Philosophie des Namens Breva als Synonym für die drei Weindörfer. Man habe auch bewusst die wertvolle Antiqua-Schrift als Anleihe an die Kelten und Römer in der Region genommen, so werde das Produkt sowohl in einen historischen als auch in einen modernen Rahmen gestellt. Nach so vielen Worten wurden endlich mit dem Breva beste Jungweine im Bürgerhaus probiert, locker kommentiert von der Gebietsweinprinzessin Katharina Eifel aus Trittenheim. (hk)